

Börse Hamburg und Börse Hannover: Im Handel von Investmentfonds und nachhaltigen Geldanlagen 2015 weiter auf Erfolgskurs

- **Börse Hamburg erneut führender Handelsplatz für Offene Immobilienfonds**
- **Umsätze über den Fondsservice Hannover vervierfacht**
- **Fondsbörse Deutschland behauptet Position als Marktführer**
- **Nachhaltigkeitsindex der Börse Hannover mit Top-Performance**

Hamburg/Hannover, 30. Dezember 2015 – Für die Börse Hamburg und die Börse Hannover geht ein bewegtes und wieder erfolgreiches Börsenjahr zu Ende. Die hohe Volatilität an den weltweiten Märkten war auch an den beiden norddeutschen Handelsplätzen zu spüren. Die Zahl der Trades stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund drei Prozent auf fast 280.000 deutlich an. Insgesamt wurden Umsätze in Höhe von rund 6 Milliarden Euro verzeichnet. Der Umsatzrückgang zum Vorjahr ist erneut auf geringere Handelsvolumina im Anleihenhandel zurückzuführen. „Der Anleihenhandel ist ein Segment, in dem die beiden norddeutschen Handelsplätze seit vielen Jahren stark sind“, erläutert Dr. Sandra Reich, Geschäftsführerin der Börse Hamburg und der Börse Hannover. „Aber die fortdauernde Niedrigzinspolitik hat wie im Vorjahr dafür gesorgt, dass viele Investoren zwar aktiv sind, dennoch deutlich geringere Volumina zum Beispiel in Staatsanleihen handelten.“ Ihre starke Marktstellung ausbauen konnten die Börse Hamburg und die Börse Hannover dagegen bei Angeboten für den Kauf und Verkauf von Investmentfondsanteilen.

Deutliche Steigerung des Umsatzvolumens im Fondshandel der Börse Hamburg

Im Handel mit Investmentfonds waren 2015 erneut hohe Umsätze zu verzeichnen. Anleger handelten über die Börse Hamburg von Januar bis Dezember Fondsanteile im Volumen von fast 1,3 Milliarden Euro. Damit übertrafen die Umsätze im börslichen Fondshandel das Niveau vom Vorjahr um rund 200 Millionen Euro – ein Plus von über vierzehn Prozent. Auch die Zahl der Trades stieg um rund zehn Prozent an.

Im Fokus der Anleger standen wie schon in den Jahren davor die Offenen Immobilienfonds (OIF), die auch 2015 für Spitzenumsätze sorgten. Anleger profitierten bei den Fonds, bei denen die Anteilsrücknahme ausgesetzt wurde, von der Möglichkeit, ihre Anteile über die Börse weiter handeln zu können. „Der Wunsch nach Rendite hat das Interesse am Kauf von Aktienfonds über den börslichen Fondshandel gestärkt“, erläutert Dr. Thomas Ledermann, Geschäftsführer der Börse Hamburg und der Börse Hannover. „Auch das Allzeithoch des Deutschen Aktienindex hat die Nachfrage nach Aktienfonds

beflügelt.“

Die Umsätze im Fondsservice Hannover haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als vervierfacht. Anleger kauften oder verkauften im vergangenen Jahr Investmentfondsanteile im Volumen von rund 21 Millionen Euro.

Fondsbörse Deutschland behauptet Position als Marktführer

Auch die Fondsbörse Deutschland hat 2015 ihre Position als Marktführer im Handel mit geschlossenen Fonds behauptet. Gemeinsam verbuchten die Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG und ihr Tochterunternehmen Deutsche Zweitmarkt AG einen nominalen Handelsumsatz von rund 250 Mio. Euro. Bei den gehandelten Assetklassen bestimmten Immobilienfonds den Zweitmarkt. Die zehn Fonds mit den besten Handelskursen waren Immobilienbeteiligungen. Erfreulich verlief die Entwicklung aber auch bei Schiffsbeteiligungen sowie bei Fonds für Erneuerbare Energien und Lebensversicherungen.

Wachsendes Anlegerinteresse an nachhaltigen Investments

Auch die Angebote der Börse Hannover für nachhaltige Investments stießen weiter auf ein hohes Anlegerinteresse. So setzten 2015 immer mehr Anleger auf die Auswahl des Aktienindex Global Challenges Index (GCX) und des Anleihen-Basket Global Challenges Corporates (GCC). In der Folge stieg das in den Lizenzprodukten auf GCX und GCC investierte Volumen in den vergangenen Monaten auf rund 330 Millionen Euro – ein Zuwachs auf Jahressicht von rund 14 Prozent. Zudem verzeichnete der GCX im Jahresverlauf eine überdurchschnittliche Performance von rund 15 Prozent und übertraf damit die Wertentwicklung des Deutschen Aktienindex (DAX) erneut deutlich: Das deutsche Leitbarometer legte im gleichen Zeitraum fast 11 Prozent zu. Insgesamt brachte der GCX Anlegern der ersten Stunde seit seiner Erstnotierung im September 2007 einen Wertzuwachs von fast 96 Prozent. „Der beständige Performance-Erfolg des GCX gibt unserem Konzept Recht“, erläutert Reich. „Nachhaltigkeit und Performance schließen einander nicht aus. Das erkennen immer mehr Anleger und setzen auf Lizenzprodukte auf den GCX.“

Aktienindex für Gender Diversität und Angebot zum Verkauf von Sparbriefen erfolgreich eingeführt

Mit dem GERMAN GENDER INDEX und der Sparbriefbörse Deutschland führten die Börse Hamburg und die Börse Hannover in diesem Jahr zwei weitere innovative Produkte für Anleger ein. Die Sparbriefbörse Deutschland ist ein in dieser Form in Deutschland einzigartiges Service-Angebot, das Inhabern den Verkauf ihrer Sparbriefe vor Ablauf der Vertragsfrist über die Online-Plattform www.sparbriefboerse-deutschland.de ermöglicht.

So kann sich der Sparbrief-Inhaber zum Beispiel vorzeitig benötigte Liquidität verschaffen.

Der GERMAN GENDER INDEX ist ein neuer Index der Börse Hannover, der neben dem GCX ein wirtschaftlich und gesellschaftlich bedeutendes Thema aufgreift. Der Index umfasst 50 deutsche Aktien von Unternehmen, die bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat in besonderem Maße Diversität berücksichtigen. Der im Frühjahr lancierte Index weist zum Jahresende bereits ein investiertes Volumen von mehr als 5 Millionen Euro auf. „Das Thema gewinnt zusehends an Bedeutung in deutschen Unternehmen – auch weil ab 2016 ein Frauenanteil von mindestens 30 Prozent vom Gesetzgeber gefordert ist“, sagt Reich. „Der GERMAN GENDER INDEX bildet die Entwicklung für Anleger transparent ab.“

Neue Angebote für Anleger und Investoren im Fokus

Im kommenden Jahr werden die Börse Hamburg und die Börse Hannover ihren erfolgreichen Kurs fortführen und weitere innovative Angebote für Privatanleger einführen. Auch personell gibt es 2016 eine Neuerung an der Börse Hamburg und der Börse Hannover: Nachdem er ab 1. Dezember 2015 bereits als stellvertretendes Vorstandsmitglied bestellt worden war, rückt Hendrik Janssen nunmehr mit Wirkung zum 1. April 2016 als weiteres Mitglied in den Vorstand auf, wo er den Platz von Dr. Sandra Reich einnimmt. „Hendrik Janssen hat als langjähriger Mitarbeiter bereits viele Aktivitäten der Börsen begleitet“, sagt Ledermann. „Gemeinsam mit ihm werden wir die Entwicklung innovativer Produkte für Anleger weiter vorantreiben und 2016 weitere neue Services einführen.“

--
Über die Börse Hamburg und die Börse Hannover

An der Börse Hamburg und der Börse Hannover sind über 14.000 Wertpapiere gelistet, darunter Aktien, offene Fonds, Anleihen, Genussscheine sowie Zertifikate. Im **Fondshandel** der Börse Hamburg können Anleger rund 4.500 Fonds fortlaufend in der Zeit von 8 bis 20 Uhr handeln (www.boersenag.de/fonds). Daneben bietet die Börse Hannover mit dem **Fondsservice Hannover** mit rund 1.000 Fonds Anlegern eine weitere Alternative zum Kauf und Verkauf von Investmentfonds. Anleger erhalten hier die Fonds zum Rücknahmepreis der Fondsgesellschaft. Außerdem widmet sich die Börse Hannover seit vielen Jahren dem Thema der nachhaltigen Geldanlage. Der **Global Challenges Index** (GCX) umfasst 50 Unternehmen, die besonders nachhaltig wirtschaften (www.boersenag.de/nachhaltigkeit). Mit dem **GERMAN GENDER INDEX** wurde 2015 der erste Aktienindex in Deutschland aufgelegt, der das Thema Diversity abbildet. Der GERMAN GENDER INDEX umfasst 50 Aktien deutscher Unternehmen, die beim Führungspersonal eine hohe Gender Diversität aufweisen (www.boersenag.de/germangenderindex). Ferner betreiben die Börse Hamburg und die Börse Hannover spezielle Handelsplattformen: Die **Sparbriefbörse Deutschland** bietet Anlegern die Möglichkeit, Sparbriefe über einen Online-Zugang zum Kauf anzubieten und so frische Liquidität für notwendige Ausgaben zu erlangen. Die **Fondsbörse Deutschland** ist der Zweitmarkt für den Handel mit geschlossenen Fonds. Die **Mittelstandsbörse Deutschland** bietet Unternehmen einen für sie maßgeschneiderten Zugang zum Kapitalmarkt. Zu den Handelsteilnehmern der beiden Börsen zählen rund 130 in- und ausländische Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsunternehmen.

Die Börse Hamburg und die Börse Hannover erteilen keine Anlageempfehlungen und veröffentlichen ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

Pressekontakt Börse Hamburg und Börse Hannover

Michaela Stanke
Telefon: 0511 / 32 76 61
E-Mail: m.stanke@boersenag.de
Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt
Thorsten Wiese
Telefon: 040 / 899 699 816
E-Mail: twi@fischerappelt.de